

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 117. Mittwoch, den 25. Oktober 1820.

Literarische Nachricht für angehende  
Kaufleute.

Mit Vergnügen bieten wir durch dieses Blatt unsere Hand zur Verbreitung einer Nachricht dar, die dem gesammten kaufmännischen Publikum, also auch einem großen Theile unserer geehrten Mitbürger, nicht anders als erfreulich seyn kann. Sie betrifft ein Lehrbuch der Wechsel-Rechnung, das uns Herr Johann Wilhelm Quarch, verspricht, dessen Name als Lehrer der kaufmännischen Wissenschaften bereits zu rühmlich bekannt ist, als das wir nicht etwas vorzüglich Gutes von ihm erwarten sollten. Er sagt darüber Folgendes:

Zu einer Zeit, wo bei Lehrbüchern fast aller Wissenschaften, der rühmlichste Fleiß auf richtige Anordnung der Materien, auf eine lichtvolle Entwicklung, auf Allgemeinheit und Gründlichkeit verwendet wird, darf man wohl erwarten, daß ein Versuch, dieses Bestreben auch in den Lehrbüchern der kaufmännischen Wissenschaften sichtbar werden zu lassen, wenigstens mit Güte und Rücksicht aufgenommen werden wird.

Es kann zwar nicht geläugnet werden, daß wir in der kaufmännischen Literatur Werke besitzen, welche in ihrer Art klassischen Werth

haben; indessen wird auch Jeder, der mit denselben nur einigermaßen bekannt ist, zugeben, daß jene Werke mehr für den erfahrenen, als für den angehenden Kaufmann, bestimmt sind, und daß sie daher mehr Werth für den Erstern, als für den Letztern haben,

Eben so wenig, sollte man glauben, könne es an zweckmäßigen Lehrbüchern für die Elementar-Wissenschaften fehlen, wenn man nämlich nach der fast unzählbaren Menge solcher Schriften schließen wollte.

Allein, jeder Sachkenner wird ohne Mühe einsehen, daß die Sucht zu schreiben, und die irrige Meinung, es gehöre zu dergleichen Arbeiten nichts weiter, als eine oberflächliche wissenschaftliche Bildung, und einige Erfahrung, diese Fluth zu Tage gefördert hat; er wird daher Produkte dieser Art leicht von dem zu scheiden wissen, was gründliche Kenntniß, und der innere Beruf zum Schreiben in das Daseyn rief, und wird sich überzeugt halten, daß ein mit Sorgfalt bearbeitetes, zweckmäßiges Lehrbuch durchaus nicht überflüssig ist.

Nach des Verfassers bescheidener Meinung muß aber ein für die Bedürfnisse unserer Zeit berechnetes Lehrbuch, sich durch eine richtige Anordnung der Materien, durch eigenthümliche Entwicklung, durch Klarheit, durch Gründ-

o. Gr.  
8 Gr.  
12 Gr.  
Preisen  
be.

sucht  
reisen.

ubehör,  
Wassers

, im  
12

zweig  
1

U.

Hotel  
6

1

hting,  
5

U.

6

1

1

1